

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 250.

Mittwoch den 7. September.

1853.

Bekanntmachung.

Im August d. J. sind wegen feuer- und straßenpolizeilicher Contraventionen in den nachstehend verzeichneten Fällen Strafen, beziehentlich Bedeutungen von uns auszusprechen gewesen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Leipzig, den 1. September 1853.
Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h. Schleißner.

1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Häusern und Grundstücken	4.
2) Tabakrauchen und unvorsichtiges Umgehen mit Feuer und Licht in Ställen und an anderen feuergefährlichen Orten	2.
3) Unbeaufsichtigtes Stehenlassen von Fuhrwerk mit Bespannung auf den Straßen	47.
4) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	6.
5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt ic. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehzeit (Marktags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr)	19.
6) Herabgießen von Flüssigkeit und Herabwerfen von Unrath u. dergl. aus den Fenstern auf die Straßen	1.
7) Abladen von Kohlen auf den Straßen ohne Säcke oder Körbe	4.
8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergleichen	45.
9) Versperrung der Straßen	15.
10) Fahren mit Rollwagen ohne Rissen unter der Schrotleiter oder im Trabe	7.
11) Aufsetzen von Blumentöpfen an den Fenstern ohne vorschriftsmäßige Verwahrung durch Stangen oder Gitter	16.
12) Fahren über den Marktplatz	2.
13) Halten bissiger Hunde	1.
14) Verschiedene andere feuer- und straßenpolizeiliche Contraventionen	7.
Summa	176.

Stadttheater.

Zur diesmaligen Benefizvorstellung des Theater-Pensionsfonds hatte man das Zeitgemälde „Der alte Fritz und die Jesuiten“ von Eduard Boas gewählt und vermöge des interessanten und vielversprechenden Titels wenigstens einen Hauptzweck dieser Vorstellung — ein volles Haus — erreicht. — Nach dem Lustspiele „Gaukeleien der Liebe“, mit dem der nunmehr verstorbene, als talentvoller Schriftsteller seit Jahren schon bekannte Ed. Boas zuerst auf dramatischem Gebiete debutirte, durfte man mehr und Besseres erwarten, als der Verfasser in diesem Zeitgemälde giebt. Die Idee ist ganz gut, eine Episode aus dem Leben Friedrichs II. zum Kern eines Lustspiels zu machen, welche diesen unvergeßlichen König in seiner ganzen Größe als Philosoph und Vorkämpfer des Lichts erscheinen läßt — nur hätte sie etwas weniger dilettantisch ausgeführt werden müssen. Die Form betreffend, so fehlt es dem Stücke an gehöriger Concentration, die einzelnen anekdotenhaft aneinander gereihten Theile sind nicht gehörig verbunden, es zerfließt Alles in's Breite, das Ganze entwickelt sich nicht organisch aus sich selbst und erscheint daher oft wie ein dramatisirtes Anekdotenbuch. Es ist dies ein Fehler, in welchen in neuerer Zeit auch nicht wenige Dichter von historischen Trauerspielen verfallen sind, die im Grunde weiter nichts zu Wege brachten, als einige dialogisirte Kapitel aus Beckers Weltgeschichte. Der zweite Hauptfehler des Stückes ist das zu starke Hervortreten der Absicht, gegen die Jesuiten zu polemisiren und die Fortschrittsideen der Jetztzeit — die allerdings in der Zeit des großen Friedrich wurzeln — zu präconisiren und dadurch Theatereffecte zu erzielen. Friedrich, seine Schwester, sein Gesandter und überhaupt fast alle Personen, die nicht Schüler des Ignaz Loyola sind, sprechen wie liberale Professoren oder Schriftsteller von 1847; es werden die zur Genüge gehörten Phrasen von Freiheit, Deutschthum ic. so oft es irgend

geht wiederholt und schließlich auch noch von einer jungen und lebenswürdigen Preußin dem erst genugsam lächerlich gemachten Oesterreich ein linderndes Pflästerchen auf die geschlagenen Wunden gelegt, indem sie dem Kaiserstaate einen Tag der Freiheit prophezeit. Solche Redensarten stehen mit dem Costüm und der Jahreszahl 1751 in zu großem Contrast. Eine natürliche Folge dieser Mißgriffe ist, daß die meisten Charaktere gänzlich verzeichnet sind und man daher an ihnen kein rechtes Interesse nehmen kann. Die vielen, den verschiedenen Personen in den Mund gelegten Witz, Wortspiele ic. können die mangelhafte Charakterisirung nicht verdecken, es erscheinen dieselben nur als eine ziemlich unkünstlerische Effecthascherei — und doch schienen es diese oft guten Witz zu sein, welche im Verein mit der Tendenz des Stückes dasselbe vor dem Fall bewahrten. Die Charaktere der Jesuiten sind dem Verfasser am besten gelungen, wenn sich auch hier wohl manche Ausstellungen machen ließen; etwas zu plump und handgreiflich ist z. B. die Art und Weise, wie Pater Ignatius dem Candidaten Heddessi seine Geliebte verdächtigen und ihn so ihrer Familie entfremden will, für die Heddessi gegen die Jesuiten handelt. So grob spinnen die Jünger Loyola's ihre Fäden nicht, daß ein zwar gutmüthiger, aber doch etwas beschränkter Mensch, wie Lieutenant v. Wiedeborn, das Gewebe durchschauen und zerreißen kann. Die Darstellung war nur eine theilweise gute zu nennen. Vor Allem fehlte es an Präcision und Abrundung, eine Folge der sichtbaren Unsicherheit der meisten Mitwirkenden; noch eine oder einige Proben würden diesem Uebelstande abgeholfen haben. — Einzelne Leistungen verdienten jedoch alles Lob. Eine überaus reizende und lebenswürdige Erscheinung war Fräulein Liebich als Lucinde. Die Darstellerin fand in dieser Rolle den entsprechendsten Boden für ihr Talent. Die Partie der Emilie tritt neben der geistreichen und schalkhaften Lucinde etwas zurück, dennoch gelang es Fräulein Schäfer, die weniger dankbare Rolle zu heben. — Eine der Hauptpartien, die

vom Dichter wohl noch erspriesslicher hätte ausgebeutet werden können, die des Pater Ignatius, war in den Händen eines Gastes, des Herrn Ladday vom Magdeburger Stadttheater. Es hat dieser noch junge Darsteller ein tüchtiges Streben und ein unverkennbares Talent, das jedoch bis jetzt noch nicht nach allen Seiten hin vollständig durchgebildet zu sein scheint. Diesem Mangel kann Herr Ladday selbst abhelfen und es scheint uns, daß er das Zeug dazu hat. Ein erschöpfendes Urtheil über den Gast wollen wir uns erst erlauben, wenn wir ihn in einer dankbareren und künstlerisch bedeutenderen Rolle gesehen haben, denn in dieser fand er zu wenig Gelegenheit, sich in einem wirklich vortheilhaften Lichte zeigen zu können. — Herr Pauli (König Friedrich) gab sich viele Mühe; er hatte seine Rolle fleißig studirt und auch entsprechend aufgefaßt. Ein Haupthinderniß bei der Darstellung dieser Partie liegt für Herrn Pauli in seiner hierzu nicht recht geeigneten Persönlichkeit. Friedrichs des Großen Gesicht und Gestalt sind zu allgemein bekannt, als daß ein weniger passendes Aeußere hier die Illusion nicht beeinträchtigen sollte. — Eine ganz vorzügliche Leistung war die des Herrn Stürmer als Pater Kaverius. Die Maske war trefflich gewählt, die Mimik sehr gelungen. Nächst den genannten Darstellern verdienen noch besondere lobende Erwähnung Herr v. Dthegraven (Lieutenant v. Wiedeborn), Herr Böckel (Candidat Hedheß), Herr Rudolph (Graf Gotter), Herr Menzel (Franzel) und Herr Ballmann (Pater Anastasius), welcher Letztere zwar kein einziges Wort zu sprechen hatte, durch die gewählte Maske und höchst komisches Spiel aber genugsam zu wirken verstand. Frau Eicke (Prinzessin Amalie) und Herr Behr (Pater Franciscus) befanden sich in diesen Partien nicht in ihrer eigentlichen Sphäre, wenn wir auch gern das Streben dieser sehr schätzbaren Mitglieder unserer Bühne anerkennen, das diese auf dem weniger günstigen Terrain zeigten. Erstere besonders ließ in der Darstellung ihrer Partie die hier nöthige königliche Würde etwas vermissen und schien das Wesen der berühmten Prinzessin nicht recht erfaßt und in sich aufgenommen zu haben.

Wir glauben nicht, daß sich das Stück wird lange auf dem Repertoire halten können, da man berechtigt ist, nach dem, was Guplow, Laube, L. Klein und selbst zuweilen Koderich Benedix im Fache des Lustspiels geleistet haben, höhere künstlerische Anforderungen auch an dieses Genre zu stellen.

Der mischtes

Auf Grund zuverlässiger Briefe und Nachrichten aus Dona Francisca kann ich Folgendes mittheilen:

Es ist bereits so viel über das gesunde Klima und die Fruchtbarkeit des Bodens u. s. w. von Brasilien geschrieben worden, daß es überflüssig ist, ein Mehreres darüber zu sagen. Die deutschen Colonisten, welche sich bereits seit 1 1/2 Jahren in Dona Francisca angebau haben, bestätigen durch ihre Briefe alle diese Lobeserhebungen jenes Landes. Es ist in Dona Francisca nicht wie in den Vereinigten Staaten, wohin Menschen aus allen Ländern ihre Zuflucht nehmen, wo der Deutsche in wenig Jahren selbst seine Muttersprache schon vergessen hat. In Dona Francisca sind nur Deutsche, welche unter deutschen Behörden stehen und deren Producte an Tabak, Kaffee u. s. w. meist nach Deutschland verschickt werden, denn es liegt im Interesse des Colonisationsvereins in Hamburg vom Jahre 1849, diese Colonie in directer Verbindung mit Deutschland zu erhalten.

Der Herzog von Joinville, eben so bekannt durch seine Lebenswürdigkeit als durch seine wahrhafte Humanität, steht mit dem Colonisationsverein in Hamburg in Verbindung und gewährt allen unbescholtenen, verarmten Familien seinen Schutz und so viele Vortheile, daß wohl nirgends die Auswanderer eine günstigere Aussicht

haben, sich bald eine sorgenfreie, glückliche Existenz zu verschaffen als in Dona Francisca, wo der Boden die Arbeiten und Mühen so reichlich lohnt.

Dieses Alles haben die Colonisten in Dona Francisca einem Vereine zu danken, der so bereitwillig einem jeden Auswanderer bei der Urbarmachung seiner Länder mit allen Mitteln unterstützt, und zwar auf einen dreijährigen Credit, der aber auch dafür sorgt, daß den Behörden und Privatpersonen, welche den Auswanderern die Reisekosten vorstrecken, dieser Vorschuß innerhalb sechs Jahren mit Zinsen zurückerstattet wird.

In Brasilien sind alle Verträge, die in Europa abgeschlossen sind, gültig; es geht dort nicht wie in Nordamerika, wo kein europäischer Vertrag anerkannt und durch das Gesetz erhalten wird. Es können daher auch die Vorschuldschulden durch die Güter der Colonisten gesichert werden; die Administration trägt dieselben hypothekarisch ein und binnen sechs Jahren werden sie zurückgezahlt, und mit geringer Mühe kann ein jeder Colonist sich so viel erübrigen. Näheres und Zuverlässiges erfährt man aus der Hamburger Zeitung für deutsche Auswanderungs- und Colonisationsangelegenheiten.

(Ein Neger = Trost.) „Trösten wir uns“ — redete ein Neger = Prediger seine Gemeinde an — „nicht, wie viele unserer Brüder, weiß, sondern schwarz zu sein. Der Schöpfer wollte uns dadurch nicht gegen Diefse zurücksetzen, sondern die weiße Farbe war ihm eben ausgegangen, also machte er uns schwarz, andere roth. Wir haben deshalb keinen geringeren Werth als die Weißen. Im Gegentheil: der beste weiße Mann ward um 30 Silbermünzen verkauft, während der schlechteste unter euch mindestens 600 Dollars werth ist.“

Dazu kann ich eine andere interessante Notiz fügen. Ein Missionair, welcher mehrere Jahre unter den Indianern in Nordamerika (in Michigan) gelebt hatte, erzählte auf die Frage, welche Vorstellung diese von der Entstehung der Erde und des Menschen hätten? Folgendes: „Ich habe von ihnen darüber Nachstehendes ausgesprochen hören. Sie glauben an den großen Geist. Dieser ist unsichtbar, kann aber allerlei Gestalten annehmen. Darum machen sie sich nicht, wie die Afrikaner, Götzenbilder, verehren aber zufällig und unter besonders merkwürdigen Umständen gefundene Gegenstände, als eigenthümlich geformte Steine u. dergl.; auch glauben sie, daß der große Geist sich als irgend welches Thier oder wie es ihm sonst beliebt, dem Menschen zeigen könne. Die Entstehung des Menschen selbst stellen sie sich naiv genug so vor:

„Als der große Geist die ganze Welt mit Einschluß der Thiere erschaffen gehabt, habe er ein wenig Erde in die linke Hand genommen, diese mit den Fingern der rechten Hand etwas gerieben, und ihr seinen Odem eingeblasen. Daraus sei zuerst der weiße Mensch (das Blafgesicht) entstanden. Da habe der große Geist gesagt: „Du bist nicht der rechte Mensch, so wollte ich denselben nicht haben, tritt auf die Seite.“ Hierauf habe er dieselbe Prozedur vorgenommen, und da sei der schwarze Mensch entstanden, wobei der große Geist ausgerufen: „Hu, Du gefällst mir gar nicht, tritt weit zurück.“ Beim dritten gleichmäßigen Verfahren erst sei der rothe Mensch (der Indianer, die Rothhaut, wahrscheinlich eine Art Gemisch von den beiden ersten Arten) entstanden. Da habe der große Geist ausgerufen: „Ja, Du gefällst mir, so habe ich mir den Menschen gedacht!“ Darauf habe der große Geist einen Bogen mit Pfeil gefertigt, den rothen Mann in den Wald geführt, den ersten Hirsch selbst geschossen, abgezogen, die Haut gegerbt, das Fleisch gebraten, und zu seinem Lieblinge gesagt: „Die Welt ist Dein, und so hast Du Dich zu nähren und zu kleiden.“ Darum aber sei er, der Indianer, zu dem Stolze, den er dem weißen Manne, und zu der Verachtung, die er dem Neger entgegenzusetzen müsse, berechtigt.“

Leipziger Börse am 6. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109	—	Sächs.-Bayerische . . .	—	91
Berlin-Anhalt La. A.	135	—	Sächs.-Schlesische . .	—	102 7/8
do. La. B.	—	—	Thüringische	112 1/2	112
Berlin-Stettiner . . .	—	149 1/4	Preuss Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	94 1/8	93 7/8
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	166 1/2	—
Leipzig-Dresdner . . .	216 1/4	—	do. La. B.	161 1/2	—
Löbau-Zittauer	—	37 1/2	Braunsch. Bank . . .	111	110 3/4
Magdeb.-Leipziger . .	320	—	Weimar. Bank-Actien	106 1/4	—

Katholische Kirche.

Morgen Donnerstag den 8. Sept., als am Feste Mariä Geburt, predigt Herr P. Pallmann.

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 6. September 1853.
 Rüböl loco 12 1/4 # Briefe, 12 1/8 — 12 1/4 # bezahlt und Geld,
 pr. Oct.-Nov. 12 1/2 # Br.
 Leinöl loco 13 3/4 # Br.
 Mohndöl loco 20 1/2 # Br.
 Weizen, 85—90 R, loco 75—80 # Br., bez. und G., 84 R weiß
 do. 79 # bez.

Roggen, 84 S, alte Waare, loco 63 1/2 ϕ bez., 85 S dgl. do.
 65 1/2 ϕ Br., 64 ϕ bez., Sept.-Oct. 60 ϕ S.
 Gerste, 72-74 S, loco 46-48 ϕ Br., bez. und S.
 Hafer, 50-52 S, loco 26-28 ϕ Br., bez. und S.
 Raps loco 6 1/4 ϕ S.
 W.-Rüben loco 5 2/3 ϕ S.
 Döcker loco 4 2/3 ϕ S.
 Spiritus, 14,400 pCt. Tr., loco 42 1/2 ϕ bez. und S., pr. Sept.
 41 1/2 ϕ S., pr. Oct.-Nov.-Dec. 38 ϕ Br., 37 1/2 ϕ S.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 59. Abonnementsvorstellung.
Der Spieler.

Schauspiel in 5 Acten von Iffland.
 (Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

General Graf von Wildau, Kriegsminister,	Herr Behr.
Geheimrath von Wallensfeld	Herr Pauli.
Baron von Wallensfeld, Neffe des Geheimraths,	Herr Rudolph.
Baronin von Wallensfeld, seine Gemahlin,	Fräul. Schäfer.
Karl, ihr Sohn,	Adolph Mühlend.
Hofrath von Fernau, des Geheimraths anderer	Herr Herboldt.
Neffe,	Herr Stürmer.
Lieutenant Stern, Vater der Baronin v. Wallensfeld,	...
von Posert, vormalig Hauptmann in genuesischen	...
Diensten,	...
Sabrecht, Haussecretair des Geheimraths,	Herr Menzel.
Ein Adjutant des Generals	Herr Kramer.
Berger, Rector des Lyceums,	Herr Saalbach.
Jacob, Bedienter des Baron von Wallensfeld,	Herr Scheibler.
Ein Kammerdiener des Generals	Herr Ludwig II.
Ein Kammerdiener des Geheimraths,	Herr Spitzer.
Ein Bedienter	Herr Ludwig I.
Bediente und Hausbeamte des Geheimraths.	Wache.

... von Posert — Herr Ladday, vom Stadttheater zu Magdeburg, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 7. Sept.: Dritte Gastvorstellung des Herrn **Ferdinand Resmüller**, vom k. k. priv. Nationaltheater a. d. Wien in Wien. Auf Verlangen zum zweiten Male: **Teufels Pöps**, oder: **Folgen eines Maskenballes**. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Herr. Musik von Resmüller. (Casseneröffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende 7 1/4 U.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Köderau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7-9 Uhr Abends.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11-1 Uhr.
 Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.
Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gebhardt in Reichels Garten**.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- und Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.
C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

K. Heike, **Erzgeb. Stickereien** **Grimm. Str. 2.**
& Spitzen-Manufactur, **Grimm. Str. 2.**

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: **Nico-Cubasch's Haus**, laifstraße Nr. 39.

Bekanntmachung.

Der unten sub A. signalisirte, hier vielfach bestrafte Schneidergeselle **Karl Eduard Rixe** von hier hat sich der über ihn verhängten polizeilichen Specialaufsicht entzogen und treibt sich muthmaßlich umher. An alle Polizeibehörden ergeht daher das Gesuch, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Schubes hierher zu dirigiren.
 Leipzig, den 5. September 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf.
 Kurzweilly, Act.

A.

Signallement.
 Alter: 57 Jahre, Größe: 68 Zoll, Haare: bräunlich und grau melirt, Stirn: frei, hoch, Augenbrauen: grau, Augen: hellbraun, Nase: lang und kolbig, Mund: mittel, Bart: braun und grau melirt, Zähne: mangelhaft, Kinn: spiz, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Gestalt: hager.

Feine Parfumerien, Pomaden, Saaröle etc. kommen unter Nr. 778 in der Gewandhaus-Auction vor.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.



Letzte Extrafahrt von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Sonntag den 11. September 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.
Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 13. September Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).
Leipzig, den 5. September 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung der Auction in Nr. 1 an der alten Burg, und zwar Anfang der Versteigerung werthvoller Gold- und Silbermünzen.

Dr. Emil Wendler.

Bei C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, ist so eben neu erschienen:

Die falsche Pepita-Polka

für das Pianoforte,
mit beigegefügtm Texte von Edmund Kraft.
Mit grossem Beifall aufgeführt auf dem Leipziger Sommertheater. — Preis 5 Ngr.

Lackbilder

eigener Fabrik, in Damenportraits, Landschaften und Genrebildern, empfiehlt die lithographische Anstalt und Lugschpapierfabrik von C. E. Bartsch & Co.

Unterricht im Weißnähen, Zuschneiden, Ausbessern, in allen Arten Stopfen und dergl. wird gründlich ertheilt Weststraße Nr. 1675 parterre rechts.

Ein Lehrer wünscht Pianoforteunterricht zu ertheilen. Näheres beliebe man gefälligst zu erfragen bei Herrn Dr. Feldler, Inspector des königl. Convict., Lehrer an der Armenschule, wohnhaft in letzterer.

Von Michaelis an können noch einige Kinder und erwachsene junge Mädchen Theil an meinem Unterrichte in weiblichen Arbeiten nehmen.

Schloßgasse Nr. 16. W. verw. Adv. Stockmann.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich Reichstraße Nr. 35.
Leipzig, den 5. Septbr. 1853. G. Feucht, Schneidermstr.

Von heute an befindet sich mein

Commissions-, Speditions- u. Verladungs-Geschäft

nicht mehr im Gasthause zur „Stadt Dresden“, sondern

Gerberstraße, „goldene Sonne.“

Leipzig, den 5. September 1853.

Gottlob Müller.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Steinkohlen, Coaks und Altenb. Braunkohlen bei Carl Aster jun.

Bestellungen auf $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Lowrys bester Stück- u. Peck-Steinkohlen u. Coaks werden angenommen auf meinem Comptoir (Lehmanns Garten, Weiss's Restauration, 1. Et.), ferner Reichstr. 18, 2. Et., so wie in meiner Niederlage (Barfußmühle, im Hofe).

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit die ergebene Anzeige mache, daß meine Geschirre nach wie vor ganz regelmäßig wöchentlich drei Mal, in den Messen täglich, nach Leipzig kommen und daselbst Güter zur Ladung nach Gera und Umgegend aufnehmen, erlaube ich mir zu bemerken, daß Anmeldungen zum Abholen der Güter entweder bei Herrn Joh. Fr. Dehlschlaeger oder im Gasthose „zum goldenen Sieb“ bei Herrn Werschnick, wo meine Geschirre ausspannen, zu bewirken sind; meine Leute sowohl, als die des Herrn Dehlschlaeger sind hierzu mit Legitimationen versehen, weil es in letzter Zeit öfter vorgekommen ist, daß Güter von anderen Geschirren auf meinen Namen abgeholt worden sind. Ich halte es für nothwendig, besonders darauf aufmerksam zu machen.
Gera, den 1. September 1853.

Gustav Schmidt.

Gute Kopfbearbeitung, Matratzen und Federbetten, welche früher Neumarkt Nr. 35, zweite Etage, an solide Familien vermietet wurden, sind jetzt Zeiger Straße Nr. 4, zweite Etage, zu finden.

Hauptbücher

jeder Art empfiehlt als schön, solid und billigst
J. Bierlig, Markt.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Blaserohre in verschiedenen Grössen, ausgezeichnet gut gearbeitet, mit und ohne Messingsfutter, so wie dazu passende Thon- und Steinkugeln empfiehlt in reichster Auswahl
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Mit Kaiserl. Königl. Allerb. Privilegium und unter Approbation des
Hohen Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten.

Bereitet
aus den
frühlings-
kräutern
vom Jahre
1853.

Doctor
BORCHARDT'S
aromatische

PREIS
eines für
mehrere Monate
ausreichenden
Päckchens
6 Ngr.

KRÄUTER-SEIFE

enthält eine Menge vegetabilische, namentlich aromatische und
ätherisch-bilge Stoffe, die die Wirkung dieser Seife zu einer
eigenthümlichen und charakteristischen machen. Nicht
blos, daß sie die Haut weich und geschmeidig erhält und da-
durch die Ausdehnung derselben freier macht, wirkt sie durch
ihre chemischen Bestandtheile auch aufsaugend und umstim-
mend auf die Haut, das Unterzellgewebe und die drüsigen Organe
und erregt dieselben zu erneuerter Thätigkeit an. Dr. Bor-
chardt's Kräuter-Seife ist daher ein ebenso vortreffliches kos-
metisches (Schönheits-)Mittel, als sie geeignet ist die so lästigen
Sommerprossen, Finnen, Pusteln u. anderen Hautun-
reinheiten auf eine milde Weise u. in kurzer Zeit zu beseitigen.



Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in
weißen mit grüner Schrift bedruckten und mit
nebenstehendem Stempel versehenen Drei-
ginal-Päckchen in Leipzig nur allein verkauft bei
**Gebr. Tecklenburg und
Moriz Oberländer, Reichels Garten.**

Neues Alpines-Haaröl.

Bewährtes Mittel zur Beförderung des Wachstums der Haare,
sowohl den dünnen Haarmuchs dichter zu machen, als auch das
Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen, ist à Flacon 1 Thlr.
nur allein echt zu haben bei

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Echtes Klettenwurzelöl,

das Wachstum der Haare befördernd, das Ausfallen und Grau-
werden derselben verhindernd, ist zu haben à Flacon 5, 7 1/2 und
10 Ngr. bei

**Carl Hanstein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52, vis à vis der Kirche.**

Chinarinden-Oel

zur Conservirung und Verschönerung des Haarmuchses empfiehlt
à Flacon 5 und 10 Ngr. **Carl Hanstein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52, vis à vis der Kirche.**

Odontine,

aromatische Zahnseife von Peletier.

Diese ganz vorzügliche Zahnpaste befreit die Zähne
von allen Unreinigkeiten, macht sie blendend
weiss, stärkt und befestigt das Zahnfleisch und
ertheilt dem Munde eine höchst angenehme Fri-
sche, verbunden mit einem feinen aromatischen
Geruch. Die Büchse kostet mit Gebrauchsanweisung 3 1/2
und 5 1/2, die grosse elegante Dose 10 1/2 und ist zu haben
bei

G. F. Märklin.

Ausverkauf.

Wegen Räumung des Gewölbes verkaufe ich bis zum 14. ds.:

3/4 breite feine echtfarbige Kattune die Elle 33 Pfennige,

3/4 = ordinaire do. = 22 "

3/4 = Möbel-Kattune die Elle 4 bis 4 1/2 Ngr.

halbwollene □ Kleiderstoffe die Elle 3 1/2 Ngr.,

so wie verschiedene andere Ausschnittwaaren billigst

Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.

Einige zurückgesetzte Puzgegenstände sollen billig verkauft
werden bei

**Auguste Große,
Markt Nr. 17, 2. Etage, neben Auerbachs Hof.**

Fleckenwasser

aus

J. Brönners Fabrik in Frankfurt a. M.,

zur sichern Vertilgung aller Flecken, welche von fetten Speisen,
Del, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Siegellack, Harz, Pech,
Theer, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade u. herrühren, ohne
den echten Farben und dem Glanze der feinsten Stoffe zu schaden,
so wie zum

Reinigen der Glace-Sandstube,

welche dadurch auf die einfachste Weise stets wieder wie neu werden,
nebst Gebrauchsanweisung, empfangen und empfehlen

**Pezold & Fritzsche.
Dietz & Richter.**

**Rivinus & Heinichen.
F. W. Sturm.**

Ausverkauf eines Kattun-Lagers.

Den Rest meiner 3/4 breiten echtfarbigen Kattune verkaufe
ich, ohne Unterschied der Muster, zu außerordentlich billigen
Preisen. Die Auswahl ist sehr groß. Sowohl in hübschen
kleinen, als großen reichen Mustern in türkischem Geschmack
vollständig sortirt. Der Verkauf findet bis zur Messe statt
und wird daher mit 17. dieses Monats geschlossen.

**Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Das Möbel-Magazin im Naundörfer Nr. 5
empfiehlt eine große Auswahl sehr schöner Secrétaire und Schifftüren,
die ich sehr billig verkaufen kann; auch Bettstellen aller Arten und
Spiegel in allen Größen. **A. Eruthe.**

Das Spiegel-Lager

Johannisgasse Nr. 36, empfiehlt sich mit allen gangbaren
Sorten, sowohl Trumeaux: als auch bis zu den kleinsten und
billigsten Spiegeln, Judenmaas 12 Stück zu 3 1/2 und 4 1/2, kleine
Spiegel im Groß und Duzend. **F. A. Berger.**

Knöpfe

empfiehlt in allen Sorten zu billigen Preisen

F. W. Sturm,

sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße 31.

Sängelampen

in Verkaufslöcde, Arbeitslöcde, Restau-
rationen, große Salons u. s. w. passend, em-
pfielt unter Garantie in Auswahl

**Wilh. Säckel jun., Klempner,
im Salzgraben.**

Holzstifte,

das Pfund große 2 1/2 Ngr. **F. Verch** in Reuditz, kurze Gasse
Nr. 123.

Den Herren Restaurateuren

empfiehlt **Dochte**, welche vorzüglich hell brennen, in Gros, Stück,
Lafeln, nach der Elle und im Duzend, Tafelkreide, präparirt,
1 Dgd. Stück 2 1/2 1/2, **Zahnstocher, Billard-Queuesleder,**
sehr preiswürdig, **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Hausverkauf in Dresden.

Ein großes, fünfstöckiges, neuerbautes Haus, vorzugsweise zu
einem Hotel sich eignend, in der schönsten Straße zu Neustadt-
Dresden gelegen, ist mit verhältnismäßig wenig Anzahlung zu ver-
kaufen. Das Nähere wird auf portofreie Anfragen unter Adresse:
„Frau F. König in Dresden, Rhönigasse Nr. 8,“ ertheilt.

Hausverkauf.

Ein Haus in Lindenau steht sofort mit wenig Anzahlung zu
verkaufen. Das Nähere in Leipzig Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Haus in der **Mitterstraße** für
9000 Thlr., so wie ein Haus im **Brühl** für 16,000 Thlr.
Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Hausverkauf.

Zwei große Hausgrundstücke in vorzüglicher Lage bin ich beauftragt zu verkaufen.

Ed. Nebner

in Reichels Garten, Eiserstraße neben der Loge.

In nächster Nähe Leipzigs ist ein großes herrschaftliches Haus mit großem Garten und Feldgrundstück, was sich vorzugsweise zu Etablierung einer Conditorei eignen würde, unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleines Dekonomiegut oder Schankwirtschaft zu vertauschen. Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 27 d, 2. Etage rechts.

Zwei freundliche Häuser in Lindenau, eins zur Gärtnerei passend, so wie ein hübsches Landgut sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Beachtenswerther Verkauf.

Donnerstag Nachmittag von 1 bis 4 Uhr sollen die im Gartenlocale der Restauration des Herrn Bollrath beim Sommertheater aufgestellten eisernen Gegenstände zu billigen Preisen verkauft werden. Als elegante und zweckmäßige Möbel für Zimmer (besonders auch zu werthvollen Weihnachts- und Geburtstags-geschenken) sind die **schönen Blumenetageren** so wie ein **Blumenständer zu 13 Blumentöpfen** sehr zu empfehlen.

Verkauf. Zwei Kringelkasten mit Mahagoni-Gestelle Böttcher-gäßchen Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu verkaufen

sind Logisveränderung halber Mahagoni- und Kirschbaummöbel, Secretair, Sopha, Tische, worunter 2 Coulißen- und Sophatische, polierte und lackirte Bettstellen, Polster-, Stroh- und Rohrstühle, eine Buffetladentafel mit 15 Kästen und Regalen, passend für einen Conditior oder zu einer noblen Einrichtung, 1 großer Küchenschrank, 1 Lampe mit 2 Armen und Eisenstange zu tragbarem Gas, Hainstraße, großes Joachimsthal im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 6 Stück gute Polsterstühle. Wo? sagt Herr **Ebert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Ein **Mahagoni-Divan** und Trumeau-Spiegel sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 16, 3 Tr.

Eine Gewölbtafel, 3 1/2 Ellen lang, 1 3/8 Elle breit, 2 Kästen zum Verschließen daran, ist zu verkaufen Löhrs Platz Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig von einem Nachlasse eine Partie Tischzeug Hainstraße Nr. 3, im Hofe 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer **Kochofen** mit thönernem Aufsatz und Sohle Georgenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein gut gehaltener Kinderwagen steht zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Ein **ausgezeichneter Sühnerhund**, der vorgeführt werden kann, ist zu verkaufen. Portofreie Anfragen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu verkaufen ist eine gut singende Amsel mit oder ohne Bauer Zeiger Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz sind billig zu verkaufen: ein hoher Feigenbaum mit vielen Früchten versehen, zwei Stück volle Oleander Nicolaisstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Buchsbaum ist zu haben in der Dresdner Straße Nr. 15 parterre im Vordergebäude.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Speisekartoffeln (weiße), der Scheffel für 1 1/2 Thlr., die Meße für 3 Ngr., sind zu verkaufen im schwarzen Kof auf dem Kofplatz.

El Marinero-Cigarren,

in 1/2 Kisten, **maduro** und **colorado**, per millo 18 1/2 #, 25 Stück 15 # empfiehlt als sehr schön

Alexander Haberland, kleine Fleischergasse Nr. 9.

200.000 Stück über fünf Jahre alte reine Pfälzer-Cigarren, à Tausend 3 #, à Stück 1 # verkauft und garantirt beste Waare

S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Man wolle sich gefälligst überzeugen!

Guten sauern Schnupftabak — **Virgin-Carotte** — 5 # pr. Z. Ganz sauern, **St. Omer**, 7 # pr. Z offerirt **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinen alten **Varinas**, f. alten **Portorico**, alten **Petit-Portorico** in Rollen, à 6 # pr. Z, so wie echten **Ladytwist** (Kautabak), als auch gute und gelagerte **Cigarren** bei

A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße.

Cigarren.

La Principe à Mille 15 #, 25 Stück 12 1/2 #,
La Marina à Mille 19 #, 25 Stück 15 #, schönen alten **Varinas** und **Portorico** in Rollen und geschnitten empfiehlt billigt **Gustav Friedrich**, Dresdner Straße Nr. 64.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von **D. Denstorf** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **D. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 #.

Niederlage für Leipzig beim Conditior **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hustentabletten
1 ganze Schachtel 10 Ngr. (concession. **Pate Pectorale**) v. **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.
1 halbe Schachtel 5 Ngr.

ff. Düsseldorfischer Wunsch-Essenz

und **ff. Jamaica-Rum**

empfehlen zu den billigsten Preisen

Anton Rossi,

sonst **Max Veronelli**,
Hainstraße Nr. 16, Eingang in der Hausflur.

Marinirten Aal in Gelée,
marinirten Brataal,
nordische Kräuter-Anchovis,
neuen körnigen Caviar

empfehlen und empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Geräuch. Makrelen,
geräuch. Rheinlachs

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Besten ger. Rheinlachs,
mar.

neue **Elbinger**, **Lüneburger** u. **Lauenburger Bricken**,
beste **Kräuter-Anchovis** empfiehlt **J. A. Nürnberg**.

Von dem beliebtesten, fein schmeckenden, rasend schnell verkauften **Bimburger Cabukase** ist neue Zufuhr eingetroffen und wird 4 # pr. Z, 3 # pr. Stück und 11 1/2 # pr. Z verkauft bei **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Eine sehr feine Sorte Num, à Bout. 10 Ngr., offerirt
F. A. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Der Unterzeichnete sucht zu höchsten Preisen einzukaufen
altmodische Porzellangegegenstände, bestehend in Figuren, Dosen, Vasen, Trink- und Speise-
geschirre etc., ferner getriebene Silberarbeiten, seltene Rocco-Möbel, Holz und Eisenbeinschnitzereien, Fächer von Perlmutter,
Drüffeler und Brabanter Spitzen, bemalte Trink- und Fenstergläser, seltene antike Dosen, Emaille-, Mosaik- und Bijouterie- Gegen-
stände und noch viele andere Antiquitäten.
Florian Ulrich aus Dresden.

Wohnhaft im Gasthaus zur hohen Lisse, Neumarkt Nr. 14; anzutreffen früh bis 9 Uhr und Mittags bis 3 Uhr; auch
werden außerdem schriftliche und mündliche Aufträge vom Herrn Wirth daselbst angenommen.

Jungbier, heute Mittwoch à R. 7 S., zu jeder Zeit abge-
stoßenes à R. 8 S. zu haben Burgstraße Nr. 21.

Gut quellenden Madras-Weis, 18 à pr. G., 5 1/2 à pr. G.,
offerirt S. Melker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in einer
der hiesigen Vorstädte im Preise bis 12,000 Thlr. Offerten von
Selbstverkäufern bittet man unter der Adresse M. S. in der Expe-
dition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, noch in gutem
Zustande befindlicher Kinderwagen.
Adressen mit Preisangabe nimmt Herr Kaufmann Richter,
Beitzer Straße, gefälligst entgegen.

3000 Thlr. werden gegen 4 1/2 % Zinsen und vorzügliche
Hypothek sofort zu leihen gesucht Poststraße Nr. 3,
erste Etage.

G e s u c h .

Ein Rechts Candidat, dessen Probefchriften approbirt sind, und
welcher in advocatorischen Arbeiten geübt ist, kann gegen einen
jährlichen Gehalt von 150 Thlr. sofort bei mir eine Anstellung
finden. Zwickau, den 5. September 1853.
Advocat Niesel.

Zwei Musikgehülfen, worunter ein Trompeter und ein
Tubaist sein muß, so wie ein Lehrling finden sogleich oder Mi-
thaelis ein Unterkommen beim
Stadtmusikus W. Gaase in Schkeuditz.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem lebhaften Galanterie- und Kurzwaarengeschäft ist für
einen empfehlenswerthen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen
unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrstelle offen. Offerten
werden unter R. S. poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesucht wird sofort gegen sehr guten Lohn ein Bursche vom
Lande, welcher gut mit Pferden umzugehen so wie das Fahren und
Ackern aus dem Grunde versteht. Nur Solche können Berücksich-
tigung finden, die über ihre Brauchbarkeit genügende Atteste bei-
bringen können.
Alles Nähere in der Expedition d. Bl.

In ein Manufacturwaarengeschäft auf hiesigem Plage kann zu
Okt. 1854 oder auch früher ein Sohn hiesiger rechtlicher Aeltern,
welcher im Besiz der nöthigen Vorkenntnisse ist, als Lehrling ein-
treten. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst unter der Chiffre
C. J. M. poste restante Leipzig melden.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentlicher starker Kauf-
bursche. Mit guten Zeugnissen versehen können sich melden beim
Conditor Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.

G e s u c h t

wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in Auerbachs Keller.

Ein Laufbursche, der zum Schreiben mit benutzt werden
kann, wird sofort gesucht.
Adv. S. Müller, Reichstraße Nr. 36.

Jungen Mädchen, die schon etwas nähen können, wird das
Kleidermachen unentgeltlich gelehrt.
Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Mamsell, welche im Puz ganz fertig ar-
beitet; auch zugleich ein junges Mädchen, welches Lust hat, Puz
schnell, gründlich und unentgeltlich zu erlernen, Kaufhalle am Markt,
Gewölbe Nr. 5.

Demoiselles,

welche geübt sind in Puz und Modewaaren, finden dauernde Be-
schäftigung Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

Angarbeiterinnen, die sauber arbeiten, werden noch ange-
nommen Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Seubte Mädchen zum Perlen-Sticken finden dauernde Be-
schäftigung Thomaskäfigen Nr. 10, 1 Treppe.

Offene Stelle. Einem jungen gebildeten Mädchen kann, zur
Beihülfe und Erlernung der Wirthschaft in einem städtischen Haus-
halte auswärts, eine Stelle nachgewiesen werden. Agentur-Comptoir
in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 16; Briefe franco.

Gesucht wird sogleich in eine hiesige Restauration eine Wirth-
schafterin, welche gesellschaftlich gebildet und mit der Küche völlig
vertraut ist, und wo möglich schon als solche conditionirt.
Näheres Thomaskäfigen Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchenmädchen. Nur
Solche können sich melden, welche perfect sind und gute Zeugnisse
beibringen können, Barfußmühle, im Verkauflocal.

Gesucht wird eine perfecte Köchin zum 1. October, Salomon-
straße 7. Nachfragen Morgens v. 8—10 u. Nachmitt. v. 2—3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen
für Kinder und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 5, 2. Et.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und zur häus-
lichen Arbeit Nicolaisstraße Nr. 34, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Schützen-
straße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches
sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern gut
umgehen kann. Nur Solche, welche schon längere Zeit bei einer
Herrschaft gewesen sind und gute Zeugnisse haben, können sich
melden bei Mad. Kensch, neue Straße Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder
Berberstraße Nr. 52.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Anger Nr. 3
im Kohlgarten.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
bairischer Platz Nr. 2 rechts parterre.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Dienstmädchen Brühl Nr. 74,
3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein gesundes,
solides Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann. An-
meldungen werden Mittags von 12—2 Uhr angenommen Lauchart
Straße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen kann sogleich in Dienst
ziehen bei A. Berger, Johannisgasse Nr. 36.

Eine Aufwärterin für die Frühstunden wird gesucht Weststraße
Nr. 1678 parterre links.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen, welches im Kochen und
in häuslicher Arbeit erfahren ist und zugleich die Aufsicht eines
Kindes mit übernehmen muß, findet zum 1. Oct. bei einer anstän-
digen Herrschaft einen guten Dienst. Nur Solche, welche gute
Zeugnisse haben, können sich melden Weststr. Nr. 1680, 1 Tr. hoch.

Den Herren Juristen empfiehlt sich ein junger gebildeter Mensch,
welcher 2 Jahre in einer jurist. Expedition arbeitete, ein gutes
Attest besitzt, jetzt aber ohne Condition ist, zur gütigen Beachtung.
Adressen unter J. J. J. bittet man gef. in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Ein Commis, von seiner Militairpflicht freigesprochen, gute Zeugnisse besitzend, in der englischen und französischen Sprache nicht unerfahren, gesonnen, seine jetzige Stelle aufzugeben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige mit der Bitte, diesfällige Anerbieten, S. W. No. 18. gez., an die Exped. d. Bl. zu befördern.

Für einen Knaben, welcher gegenwärtig noch das Hauschildsche Institut besucht, wird zu Michaelis d. J. eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause, gleichviel welche Branche, gesucht; nöthigenfalls könnte derselbe auch sogleich antreten. Gefällige Offerten werden unter Chiffre G. R. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Dienstgesuch.

Durch einen Todesfall ist ein zu empfehlendes Dienstmädchen entbehrlich geworden, welches sogleich antreten kann. Auskunft wird ertheilt Dresdner Straße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit hier im Dienst war und gut empfohlen wird, sucht sogleich oder zum 1. Oct. eine Stelle als Jungemagd oder bei ein paar stillen Leuten für Alles. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Tr., bei Mad. Köpfer.

Ein Mädchen, welches bei sehr hohen Herrschaften hier conditionirte und perfect im Schneidern, Plätten, Serviren und Frisiren ist, sucht eine Stelle zum 1. October als Jungemagd oder Jungfer. Man bittet, Adressen unter H. T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ordnungsliebende zuverlässige Person in vorgerückten Jahren sucht Aufwartung. Das Nähere Reichstraße Nr. 17—18, Eingang 18, rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 15. Sept. einen Dienst. Böttchergäßchen Nr. 3, zwei Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bis 15. Sept. Dienst als Jungemagd oder für Alles; selbiges sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Näheres Preußergäßchen Nr. 14, 4 Tr., bei Knauß.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon lange bei Herrschaften war, wünscht zum 1. Octbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Mählgraben Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von hier sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd, auch hat selbiges das Schneidern gründlich erlernt. Daraus reflectirende Herrschaften werden freundlichst gebeten, sich Erdmannstraße Nr. 13, 1 Treppe links zu bemühen.

Ein Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welche auch von ihrer jetzigen Herrschaft vorzüglich empfohlen wird, sucht einen Dienst als Kindermuhme zum 1. October. Zu erfragen Rosplatz, im schwarzen Ros Nr. 12, eine Treppe links.

Als Kindermuhme sucht Jemand eine Stelle. Geehrten Herrschaften wird Auskunft Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst. Gürtige Offerten sind abzugeben Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October d. J. einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 1 parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, das längere Zeit bei seiner Herrschaft gedient hat, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst und wo möglich bei einer anständigen Herrschaft. Man bittet nachzufragen lange Straße Nr. 14 parterre rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Kochen und allen anderen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. October eine Stelle. Zu erfragen im Königshause am Markte im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Kochen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. October einen Dienst. Adressen bittet man unter E. U. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht in ein Verkaufsgeschäft oder bei einer älteren Dame placirt zu werden.

Man bittet Adressen unter der Chiffre C. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus achtbarer Familie, welches von geehrten Herrschaften gut empfohlen wird, sucht zum 1. Octbr. eine Stelle bei einem Herrn oder einer Dame, auch als Stubenmädchen. Zu erfragen bei Herrn Pfannenstiel, Nicolaistraße, im Rosenkranz.

Ein junges unbescholtenes Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen zu Michaelis eine Stelle, sowohl zur Unterstützung der Hausfrau, als zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Selbstens Garten, im Treibhaus links, bei H. verw. Heinroth.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zu Michaelis einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Man bittet, das Nähere Dresdner Straße Nr. 6 im Destillationsgeschäft zu erfragen.

Gesucht wird von einem Beamten für Neujahr oder Ostern 1854 ein Familienlogis in der Nähe der Serber- oder Schützenstraße, Preis 90—100 Thlr. Adressen abzugeben Quersstraße Nr. 17, 2 Treppen.

III Ein Messgewölbe am Markt oder dessen Nähe wird gesucht. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird von zwei Herren ein möbliertes Garçonlogis, bestehend aus 3 Piecen, parterre oder erste Etage in der innern Vorstadt belegen. Adressen unter A. & O. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 70—110 $\frac{1}{2}$ jährlich. Offerten unter G. G. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie sofort oder Michaelis ein Logis im Preise von 50—100 Thlrn. Adressen erbittet die Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7 unter O. K.

Gesucht wird ein Logis von einer Stube und zwei Kammern nebst Zubehör von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen beliebe man unter der Chiffre A. B. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung eine möblierte Stube mit Schlafbehältniß in der Nähe des Marktes, gleichviel, ob im Hofe oder nicht. Adressen sind unter der Chiffre A. B. $\frac{1}{2}$ abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Mädchen ein meßfreies möbliertes und heizbares Stübchen. Adressen bittet man unter A. A. in der Expedition d. Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, in einem Verschluß, im Preise von 60—70 $\frac{1}{2}$, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen M. Z. poste restante franco.

Zwei solide Mädchen, welche während des Tages nicht zu Hause sind, suchen in der Nähe des innern Stadttheils ein freundliches Stübchen mit Schlafgemach, gleichviel ob möbliert oder nicht. Adressen erbittet man unter A. B. Reichels Garten Nr. 11, 4 Treppen bei Mad. Weinhöld niederzulegen.

Ein freundliches, nobel möbliertes Zimmer mit Kammer und Hauschlüssel, wo möglich an der Promenade nahe der Centralhalle und nicht über 2 Treppen hoch, wird von 2 jungen Kaufleuten zum 1. Nov. zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter Z. A. im Café national abzugeben.

Für die bevorstehende Michaelismesse wird ein Wohnzimmer nebst Schlafcabinet mit 4 Betten, möglichst in der ersten Etage gelegen, für ca. 8—10 Tage, und zwar vom 18. September ab beziehbar, gesucht.

Adressen nebst Miethpreis werden erbeten durch die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. H.

Nicht zu weit entfernt vom Petersthore wird ein möbliertes Zimmer (Nordseite) zu miethen gesucht. Adressen mit A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

4958

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 250.)

7. September 1853.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen eine heizbare Schlafstelle zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. Adressen Schützenstraße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe abzugeben.

Ein kleines Familienlogis wird für nächste Michaelis zu miethen gesucht. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre L. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht gegen 7-8 fl monatlich ein Stübchen nebst Kost. Gef. Adressen Ulrichsgasse Nr. 22 bei Hesse abzugeben.

Vom 1. November ab ist ein Garten, in der Vorstadt Glaucha liegend, zu verpachten. Er umfaßt etwa 3 Morgen des fruchtbarsten Bodens mit einer Menge schöner Obstbäume. Es gehört eine Wohnung dazu, enthaltend: Stube, Kammer, Küche, Bodenraum und Stall, und ein warmes, so wie ein kaltes Gewächshaus. Die Bedingungen theile ich auf portofreie Briefe mit. Halle a./Saale. Der Buchhändler **Eduard Anton.**

Ein Verkauflocal,

1 Treppe hoch, ist während der Messzeit im Barfußgäßchen Nr. 10, das zweite Haus vom Markt herein, zu vermieten.

Messlocal = Vermietung.

Für die Dauer der Messen ist Hainstraße Nr. 25 im Lederhofe in der ersten Etage vorn heraus ein kleineres Local zu vermieten.

Messvermietung.

Ein Zimmer mit Schlafbehältniß, für Uhren- oder Bijouteriefabrikanten passend, ist für diese und folgende Messen anderweitig zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 2. Etage bei **Hud. Spring.**

Messvermietung.

Eine erste Etage (Verkauflocal) ist für die Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 79, zweite Etage.

Messvermietung.

In Nr. 29 der Grimma'schen Straße ist das erste Stockwerk als Verkauflocal für die nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten. Dasselbe kann nach Befinden auch schon für die bevorstehende Michaelismesse abgelassen werden. **Adv. Bärtwinkel.**

Messvermietung. Zwei gut möblierte Zimmer, ganz nahe von zwei Eingängen in die Stadt, sind für diese Messe zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Mühlgasse Nr. 5, 2 Tr.

Messvermietung im Barfußgäßchen Nr. 10, zwei Treppen, Logis nebst Alkoven.

Möblierte Familienwohnung.

Eine am schönsten Theile der Promenade gelegene möblierte Familienwohnung ist Verhältnisse halber von jetzt an zu vermieten. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter T. H. 30. poste restante abzugeben.

Zu vermieten ist eine Niederlage nahe am Markt durch S. Möbius, Reichstraße Nr. 9.

Zu vermieten und in den nächsten Tagen oder Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, Preis 85 fl . Näheres Burgstraße, goldne Fahne, im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis an ein paar stille Leute Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten und zu Ostern 1854 zu beziehen ist die 1. Etage im Hause Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Alkoven, 1 Saal mit Vorzimmer u. c.), mit Gartenabtheilung oder ohne solche. **Adv. Andriessky (lt. Fleischergasse Nr. 3).**

Zu vermieten ist eine Etage von 8 Stuben, 4 Kammern u. c., mit Promenadenansicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. d. J. ein großes Zimmer nebst Schlafkammer an 2 solide Herren Petersstraße Nr. 28, 3. Et. Auch sind daselbst Regale zu verkaufen, noch in gutem Stande.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafzimmer, von jetzt an zu beziehen, in der königl. Postwagen-Kemise bei Herrn Schmiedemeister Kuzi.

Zu vermieten ist zum 1. October eine möblierte Stube an einen oder zwei Herren 1 Treppe vorn heraus Poststraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut möblierte Stube, zum 1. October beziehbar, Königsstraße Nr. 4, im Gartengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer, möbliert, an 1 oder 2 Personen Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei ledige Herren Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren vom Beamten- oder Kaufmannsstande zum 15. Sept. oder 1. Oct. im Raundörchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene möblierte Stube mit Schlafgemach, mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Rosenthalgasse Nr. 10 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einem soliden Herrn Zeiger Straße Nr. 14 parterre (Storchsneß).

Zu vermieten ist eine möblierte Stube, helle und schöne Aussicht, für einen soliden Herrn, auch ist eine Schlafstelle offen Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Zimmer in der Mitte der Stadt ist zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Ein solides Frauenzimmer findet sogleich oder zum Ersten eine freundliche Stube, mit oder ohne Bett, Hospitalstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Ein heizbares Stübchen mit Bett wird zu miethen gesucht. — Nr. bittet man abzugeben Neulirchhof Nr. 42 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist in der Salomonstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen, an einen soliden Herrn zu vermieten.

Eine kleine möblierte Stube ist an Herren zu vermieten Dresdenstraße Nr. 63, nahe der Post, 4. Etage vorn heraus.

Zum Forburger Jahrmarkt

als den 8. September a. c. ladet ergebenst ein **H. Langschmann** im schwarzen Bär.

Morgen früh 9 Uhr geht mein vierspänniger Personswagen nach Forburg, und werden geehrte Teilnehmer eingeladen, sich bei **G. Geißler**, große Windmühlenstraße Nr. 7 oder auf der großen Funkenburg einzufinden. **Barthau.**

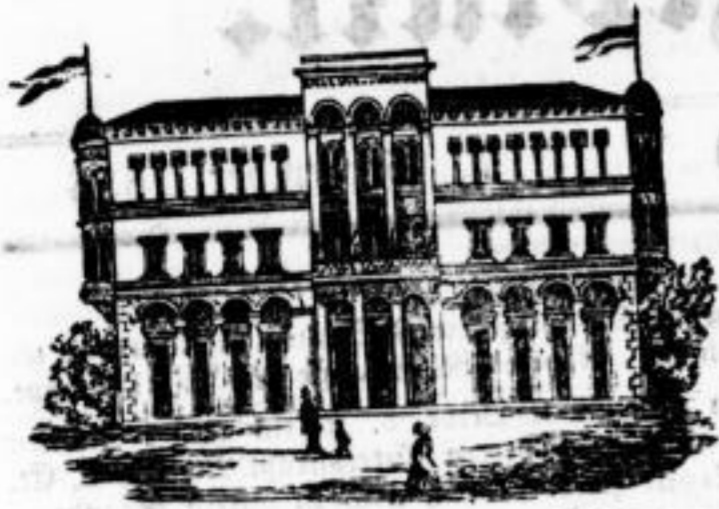
Concordia.

Heute Mittwoch Gesellschaftsabend in den drei Lilien zu Reudnitz. **D. V.**

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Herren und Damen ertheile ich Unterricht zu jeder Zeit in allen Modetänzen. Wohnung: gr. Windmühlenstraße Nr. 3b. **S. Werner**, Tanzlehrer.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. **A. Oberlein.**

Sonntag den 11. September ladet zum Erntefest und Tanzmufft ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **Gastwirth Zappel** in Nachern.



Central-Salle.

Heute Mittwoch den 7. September

EXTRA-CONCERT

(mit verstärktem Orchester)

von **Friedrich Riede.**

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Radetzky-Marsch von Strauß. 2) Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini.
3) Venus-Reigen, Walzer von Gungl. 4) Finale des 3. Actes aus der Oper „Oberon“ von C. W. v. Weber.
Zweiter Theil. 5) Sinfonie von J. Haydn (Maur).
Dritter Theil. 6) Ouvertüre zum „Sommertraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 7) Hofball-Tänze, Walzer von Lanner. 8) Scenen aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner. 9) [auf Verlangen] Electro-magnetische Polka von Strauß.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Großes Concert in Stätteritz, Illumination und Feuerwerk heute Mittwoch vom Wend'schen Chore,

wobei Allerlei, Rebhuhn, Hasen, Lende mit Schmorkartoffeln, Karpfen, große Krebse, Ente mit Weinkraut etc., div. Obst-, Spritz- und Kaffeeuchen, ff. Baiarisches etc. von Kurz, feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensaures Wasser. Anfang des Concerts um 5 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr.

Außerdem lade ich noch Blumenfreunde zu meinem über 600 Sorten der besten deutschen, englischen, französischen und belgischen Neuheiten enthaltenden Georginenflor, worauf von jetzt an Bestellungen angenommen werden, ergebenst ein. **Schulze.**

Mariabrunnen. Heute Mittwoch ladet zu Kirsch-, Pflaumen-, Apffel- u. verschiedenen feinen Kaffeeuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Baiarischem u. vorzügl. Lagerbier, so wie zu guten warmen und kalten Speisen ergebenst ein **M. Kraft.**

Gosenschenke in Cuttritzsch. Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, Ente mit Weinkraut und Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln. **A. Seyser.**

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Rebhuhn, Bröschchen gebacken, Kalbszunge mit Capern-Sauce, Bratwurst mit Sauerkraut, junges Huhn gebacken mit Schmorkartoffeln, Beefsteak, Cotelettes etc. — Baiarisches Bier von Herrn Ammon in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Baiarische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34. Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch.

Morgen Schlachtfest und Hasenbraten im „schwarzen Rad,“ Brühl Nr. 83. Heute früh 9 Uhr Speckuchen, wozu ein Fass extrafeines Zerbstler angezapft wird. **H. Went, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Oberschenke zu Gohlis. Heute eine reichhaltige Speisefarte, darunter Cotelettes mit Allerlei.

Großer Kuchengarten. Heute Abend ladet zu Enten- u. Hasenbraten mit Weinkraut und guten warmen Getränken ergebenst ein **C. Martin.**
Biere ff.

Kleiner Kuchengarten. Täglich frisches Gebäck und alle Abende warme u. kalte Speisen.
NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist gut.

Gosenthal. Zu Enten- und Gänsebraten, so wie zu Pflaumen- und verschiedenen Sorten anderen Kuchen ladet ergebenst ein **C. Bartmann.**

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch. Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein **G. Böhne.**

Oberschenke in Cuttritzsch. Heute Bratwurst nebst div. andern warmen Speisen, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Döllnitzer Gosenstube. Heute Abend ladet zu Rebhuhn mit Pilzen, Ente mit Weinkraut, Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln ergebenst ein **J. S. Pöblers Wittwe, Petersstraße Nr. 22.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl 71. Gose ist ff. **A. Rau.**
Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen, wozu ich ein feines Glas Borna'sches Lager- und Löbnitzer Bitterbier bestens empfehle. Um gütigen Besuch bittet **C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 8 Uhr ladet zu Speck- und Rirschfuchen ergebenst ein
A. Jbbe, Frankfurter Straße Nr. 37.

Walhalla. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu
höflichst einladet **E. Krätschmar**.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei
J. G. Pehold, Petersstraße Nr. 39.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet
J. G. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Verloren gegangener Wechsel.

Ein Prima-Wechsel, ausgestellt Radziwilow, den 21. Juni 1853, auf Thlr. 310. 16 Sgr. Pr. Ort. lautend, zahlbar ultimo October a. c., gezogen auf Mayer Heller, nur von demselben acceptirt an die Ordre der Madame Beile Heller, ist verloren gegangen und wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Verloren wurde am 5. d. Mts. ein hellgrünseidner Sonnenschirm mit bunter Kante und Stahlgestelle, von der Kl. Fleischerstraße durch Barthels Hof, über den Markt nach der Katharinenstraße. Der eheliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben Reichstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Verloren wurde ein Porte-monnaie, grün mit Stahlrand, enthaltend 2 fl in Cassenscheinen und ziemlich 1 fl Silbergeld, in der Reichstraße oder im Salzgäßchen. Freundlich bittet man es abzugeben Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann Köhler.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Eutrich nach der Stadt ein Violinbogen in Futteral. Abzugeben Petersstr. Nr. 27, 3. Et.

Verloren wurde am Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr vom Marienplatz durch die Pforte nach Reudnitz eine bunt gehäkelte Tasche mit einem Dienstbuche und blauem Strickstrumpf. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Hausmann im Mauricianum.

Abhanden gekommen ist ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuer-Nummer u. eingravirtem Namen; wer selbiges zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung bei **J. G. Kutschbach**, Centralstr.

Abhanden gekommen ist ein Hundehalsband mit Steuernummer 1640. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 5 beim Hausmann.

Abhanden gekommen ist am Montag eine junge weiße Ziege ohne Hörner. Gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten, hinter Jacobs Restauration Nr. 2.

Gefunden wurde auf der Treppe eines Hauses ein Porte-monnaie. Gegen Angabe des Inhalts abzuholen Salzgäßchen Nr. 8, 2. Et.

Zwei Hühner sind zugeflogen Nicolaisstraße Nr. 49, 2 Treppen und sind gegen Infektionsgebühren abzuholen.

Bekanntmachung.

Wegen früheren Räumens des Gewölbes ersuche ich das verehrte Publicum, die mir übergebenen Arbeiten bis spätestens den 10. d. Mts. abholen zu lassen.
Ed. Leykam.

Obgleich sich der strenge Beobachter in der Nähe seiner Louise so glücklich fühlt, versucht er dennoch andere zu behindern, Fräulein Et. nach Hause zu begleiten. — Besser hätte der Ungenannte gethan, anstatt des dummen Briefes das bewusste volle Fäßchen zu übersenden.
G. F. F.

Vorläufige Anzeige.

Vom 24. October an werde ich den Winter hindurch jeden Montag 8 bis 9 Uhr Abends im Hôtel de Prusse Vorträge über **Meteorologie oder Witterungslehre** halten und eine geschichtliche Darstellung der wichtigsten Naturereignisse (Orkane, Wolkenbrüche, Erdbeben, Vulkanausbrüche etc.) aller Zeiten geben.
Dr. G. A. Jahn.
Leipzig, den 7. September 1853.

L. Lehrerverein. Vereinsitzung. Tagesordnung: Jahresbericht; Antrag des Ausschusses, die Statuten betreffend, und gesellige Unterhaltung.
Dr. G. Wagner.

19er. Heute Mittwoch Hauptversammlung — Schützenhaus. —
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig.
D. D.

Der anonymen Brieffschreiberin an voriger Mittwoch zur Nachricht, daß von ihrem Briefe keine Notiz genommen wird, da ich sie als ein sehr gemeines Frauenzimmer habe kennen lernen.
Sperling.

Durch einen ganz sonderbaren Zufall ist es mir gelungen, den mit „1—10 mit“ unterzeichneten Schreiber des mir gestern durch die Stadtpost zugekommenen Wisches ausfindig zu machen; jedoch verbietet es mir meine Selbstachtung, ihm meine Ansicht hierüber mitzutheilen. Ihm diene daher nur, daß er nach Ansicht vieler „vernünftiger Menschen“ dem Dreier für den Briefbogen einen bessern Zweck gegeben haben würde, wenn er denselben zur Anschaffung eines Schnapses verwendet hätte, um seine sate, nach Wigen dürstende Zunge ein wenig anzufeuchten.
Dr. B.

An (Pseudo?) Elise.

Seit einer Woche habe ich Sie täglich vergebens erwartet. Ich bitte Sie dringend, Sich heute um 8 Uhr an dem Orte einzufinden, wo wir uns am Sonnabend vor 8 Tagen trafen.
...st.

Mienichen, also wirklich wie alter Schwamm; Du thust mir leid; hast Du es denn Deinem Beichtvater schon geklagt, arme Unglückliche?

Je t'en prie viens le soir à 8—

Ange.

Erinnerungsblätter

an die erste Saison des neuen Sommertheaters. Der Souffleur der Sommerbühne, Herr **Geber**, hat es übernommen, den Bewohnern Leipzigs auch, nachdem sich ihnen nun bald diese lieblichen Räume geschlossen haben werden, ein **Souvenir** zurückzulassen. In höchst gewähltem Inhalt liefert das Heftchen, dem eine elegante Abbildung des Sommertheaters beilegt, eine Uebersicht über Personal und Repertoire, den bei Eröffnung von Herrn **Nähmel** gesprochenen Prolog u. e. A. — Den Anhang bilden einige sehr launige „belauschte Coulistengespräche“ und ein vom Herausgeber verfaßtes scherzhaftes Gedicht: „Souffleurs Ursprung.“ Sicherlich werden die Verehrer unseres Sommertheaters durch recht bereitwillige Entgegennahme dieser „Erinnerungsblätter“ auch dem Herausgeber eine „angenehme Erinnerung“ an die Sommerbühne bereiten.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

HSPR. Ab. 6 U. Reudnitz. Gr. Kuchengarten.

Kegelmanna im T. — Donnerstag 8. huj. letzte Übung Abends 6 Uhr. **C.**

Heute früh 6 1/2 Uhr wurde meine gute Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Lindenau, den 6. September 1853.
Prof. Biedermann.

Heute früh halb 1 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach fast einjährigem Brustleiden, unser noch einziger, lieber und hoffnungsvoller Sohn, **Julius Busch**, in einem Alter von 24 1/2 Jahren. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht und bitten um stilles Beileid.
Leipzig, den 6. September 1853.
die tiefbetrübten und trauernden Aeltern.

Allgemeiner Turnverein.

Mittwoch den 7. September d. J.

Soll eine Prüfung der Kinderabtheilungen, welche in unserem Vereine Turnunterricht erhalten, auf dem Turnplatze stattfinden und zwar:
 Nachmittags von 3—5 Uhr Prüfung der Mädchenklassen,
 Nachmittags von 5—7 Uhr Prüfung der Knabenklassen.

Die Aeltern und Angehörigen der Kinder, so wie Alle, welche sich für diesen Theil des Jugendunterrichtes interessieren, werden dazu freundlich eingeladen.
 Leipzig, den 5. September 1853.

Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.

Logenhaus in der Elsterstrasse.
Heute Mittwoch den 7. September letztes Sommerconcert
 unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt.
 Anfang 6 Uhr. Einlass nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzfleisch.

Angefommene Reisende.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Aronheim, Kfm. v. Braunschweig, S. de Pol.
 Ammann, Frau v. Nürnberg, Kranich.
 Angler, Frl. v. Dresden, Stadt Riesa.
 v. Bredmar, Marquise v. Escalona, S. de Russie.
 Brüll, Part., und
 Brüll, Kfm. v. Lichtenfels, und
 Brüll, Kfm. v. New-York, Rauchwaarenhalle.
 Buttig, Sattler v. Torgau, halber Mond.
 Bergner, Frl. v. Dresden, und
 Bluge, Rent. v. Hannover, schwarzes Kreuz.
 Behr, Gastw. v. Wernsdorf, grüner Baum.
 Böttcher, Kfm. v. Hamburg.
 Birckpfeiffer, Frau v. Berlin, und
 Bergauer, Frl. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Boh, Appell-Rath v. Posen, gr. Blumenberg.
 Berendt, Pianist v. Kopenhagen,
 v. Breitshwert, Pfarrer v. Mühlhausen, und
 v. Barcoff, Graf v. Petersburg, Hotel de Pol.
 v. Böttcher, Kgbes. v. Baugen, Palmbaum.
 Bäsch, Kfm. v. Berlin, und
 Brandau, Frl. v. Cassel, Stadt Rom.
 Christianen, Kfm. v. Herrnhut, und
 Gramer, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.
 Gohn, Juv. v. Wien, Stadt Rom.
 Gohna, Kfm. v. Triest, schwarzes Kreuz.
 Chimany, Beamter v. Wien, Münchener Hof.
 Daugenberg, Kfm. v. Schiedewitz, und
 Döniger, Justizrath v. Posen, Hotel de Russie.
 Dieß, Holzj. v. Wien, Stadt Dresden.
 Dietrich, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
 Diesel, und
 Dargert, Kaufl. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Glimmer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Eisenkärter, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
 Egenomer, Kfm. v. Weimar, Stadt Riesa.
 Endres, Kfm. v. Jhny, braunes Hof.
 v. Escalona, Prinzessin v. Escalona, S. de Russie.
 Chemann, Kfm. v. Lichtenfels, Rauchwaarenh.
 Gaster, Stud. v. Baltimore, Palmbaum.
 Fischer, D. v. Dachau, Münchener Hof.
 Fränkel, Frau v. Zwickau, grüner Baum.
 Felde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Fink, Frau v. Dresden, Stadt Rom.
 Förster, Hofagent v. Berlin, Stadt London.
 Factor, Reg.-Rath v. Bern, Stadt Nürnberg.
 Garland, und
 Gillan, Rent. v. London, und
 Golesewka, Frau v. Lemberg, Hotel de Bav.
 Gregg, Frau v. London, Hotel de Pologne.
 Gleisberg, Land. v. Dresden, Stadt Riesa.
 Heberlein, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
 v. Gense, Frau v. Hannover, und
 Häußler, Kfm. v. Hirschberg, gr. Blumenberg.
 Heidemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Haffter, Kfm. v. Weiskirchen, und
 Hipsche, Kfm. v. Freiberg, Stadt Hamburg.</p> | <p>Heßelberg, Kfm. v. Fürth, Kranich.
 Grunfeld, Kfm. v. Heiligenstadt,
 v. Göring, Kfm. v. Dresden, und
 Ganzbourg, Prof. v. Linz, schwarzes Kreuz.
 Garantier, Rent. v. Manchester, S. de Russie.
 Gosler, Schneidermstr. v. Berlin, und
 Günzinger, D. v. Stuttgart, schwarzes Kreuz.
 Geymann, Kfm. v. Herwig, Palmbaum.
 Jant, Hofsusterschmied v. München, Münchener Hof.
 Jansen, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 Juch, Senator v. Dresden, Stadt Rom.
 Kistowski, Oberst v. Warschau, Hotel de Bav.
 Krüger, Part. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Koch, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Kulhanek, Ober-Ingen. v. Prag.
 v. Köster-Ravensruh, Kgbes. v. Schwerin, und
 v. Kaulbach, Dir. v. München, Stadt Rom.
 v. Köchel, Ger.-Rath v. Salzburg, St. London.
 Kühn, Herstorfmessungsbir. v. Dresden,
 Köhner, D. v. Gießen, und
 Kühneman, Stud. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Kraß, Gerber v. Klingart, 3 Könige.
 Kunze, Geometer v. Leisnig, Rosenkranz.
 Kutz, Fabr. v. Schwarz, braunes Hof.
 Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, und
 Kribitz, Part. v. Magdeburg, St. Dresden.
 Kluge, Kfm. v. Naia,
 Kuhn, Part. v. München, Münchener Hof.
 Kahl, Part. v. München, Münchener Hof.
 Lehmann, Stud. v. Wittenburg, schw. Kreuz.
 Ludwig, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Leopold, Frl. v. Wittenfeld, Rauchwaarenhalle.
 Luzzati, Kfm. v. Venedig, und
 Lauterer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Luchs, D. v. Breslau, und
 Lucas, Part. v. Weuthen, großer Blumenberg.
 Larzer, Prediger v. Jarepta, Palmbaum.
 Lohmann, Part. v. Ulm, Stadt Breslau.
 Marx, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
 Mangelsdorf, Kfm. v. Dresden, und
 Madal, Rent. v. Baltimore, Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Mühle, Adv. v. Dresden, Stadt Rom.
 Marler, Pfarrer v. Reichen, Stadt Breslau.
 Maler, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Müller, Kanzleirath v. Weimar, St. London.
 Möbius, Buchhdt. v. Creuzburg, Stadt Riesa.
 Matern, Kfm. v. Gotha, goldnes Stb.
 Maske, Obersforster v. Baugen, Schw. Kreuz.
 Meurer, Maurermstr. v. Münden, St. Nürnberg.
 Mörpel, Frl. v. Gutesstein, neue Straße 7.
 Raumann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Niemand, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
 Rapell, Frau v. Cassel, Stadt Rom.
 Rizza, Buchh. v. Petersburg, St. Nürnberg.</p> | <p>Dehne, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Otto, Maler v. Zwickau, goldner Arm.
 Peters, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Pügner, Part. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Pich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Perup, Banq. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Por, Postoffic. v. Köln, Stadt Rom.
 Rubinstein, Kfm. v. Warschau,
 v. Ritterstolz, Graf v. Stocholm,
 Rommel, Kfm. v. Stuttgart, und
 Reichenbach, Bankdir. v. Münden, S. de Bav.
 Riewel, Archt. v. Cassel, gr. Blumenberg.
 Reiser, Kfm. v. Götting, Kranich.
 Rabe, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
 Röhler, Frau v. Nürnberg, Stadt Dresden.
 v. Rey, Rent. v. London, Kaiser v. Oesterreich.
 Rochlig, Tonkünstler v. Halle, goldner Anter.
 Reiser, Kfm. v. Heilbronn, Palmbaum.
 Reumuth, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
 Scheller, Part. v. Wien, und
 Samuel, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Baviere.
 v. Schönborn, Frl. v. Posen, Hotel de Russie.
 Söhler, Kfm. v. Rippingen, St. Hamburg.
 Schäfer, Posthalt. v. Freuchwangen, St. Gotha.
 Schütterle, Kfm. v. Rehl, und
 Schröder, Amtm. v. Neumark, schw. Kreuz.
 Sopdoff, Kfm. v. Magdeburg, Raff. v. Oesterr.
 Schmidt, Lehrer v. Brandenburg, und
 Schröder, Frau v. Berlin, Stadt Breslau.
 Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
 v. Sommerfeld, Frau v. Dresden, und
 Schiffner, Def. v. Gelbach, Stadt Riesa.
 Schulze, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
 Steinhard, Frl. v. Hamburg, und
 Siebold, Lehrer v. Petersburg, Rauchwaarenh.
 Scherer, Orgelbauer v. Tiefensee, Rosenkranz.
 Schwenk, Fabr. v. Regensburg, Tiger.
 Tschernigin, Kfm. v. Helsingfors, und
 v. Türkheim, Graf v. München, S. de Baviere.
 Trapmann, Kfm. v. Ulberfeld, S. de Russie.
 Thurnauer, Kfm. v. Burglandstadt, Rauchwaarenh.
 v. Ullar, Präsid. v. Braunschweig, S. de Bav.
 Uhlmann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
 v. Bachmin, Leutn. v. Weimar, Burgstr. 10.
 Voigt, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
 Vogel, Kofh. v. Durgwitz, braunes Hof.
 Weiß, Kfm. v. Pösch, Dresdner Straße 35.
 Weide, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Weylau, Fabr. v. Gothenburg, und
 Willand, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Wiegand, Fabr. v. Altenfeld, St. London.
 Wiemann, Secretär v. Dresden, St. Dresden.
 Walter, Kürschner v. Fürth, Tiger.
 Bierold, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Maler v. Magdeburg, Palmbaum.
 Hegler, Müller v. Ulm, Stadt Breslau.</p> |
|--|---|--|

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 6. Sept. Abds. 12¹/₂ R.
 Verantwortlicher Redacteur: G. J. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.